

# Die Jugendreda

## Lindl in neuen Farben

Schüler befragten Passanten zur Kunstaktion



*Schüler des Annette-Kolb-Gymnasiums befragten Passanten zur Kunstaktion, bei der der »Lindl« verhüllt wurde.*

**Traunstein** - Die Kunstaktion am Stadtplatz, bei der der Lindlbrunnen komplett von bunten Tüchern umwickelt wurde (wir berichteten), nahmen Schüler des Annette-Kolb-Gymnasiums zum Anlass, das Heimatkundewissen der Traunsteiner zu testen.

Der Traunsteiner Lindl ist eine profane Ritterfigur, eine Personifikation für das Erstarren des Bürgertums in der Renaissance. Auf die Frage, woher der Name »Lindl« eigentlich kommt, wusste niemand eine Antwort, obwohl alle den Brunnen und seinen

Namen kennen. - Der Ursprung des Namens ist unbekannt, er bezeichnet ganz allgemein eine männliche Brunnenfigur.

Der Lindl hält keinen Speer, wie oftmals vermutet wird, sondern eine Reiterfahne. Sicher waren sich aber alle befragten Bürger, dass durch die Aktion des österreichischen Künstlers Christian Ecker die Aufmerksamkeit mehr auf den Lindl und allgemein die Traunsteiner Geschichte gelenkt wird. Die Meinungen über die »Erneuerung« der Figur waren allerdings geteilt. Die Alteingesessenen aus der Region waren nicht allzu sehr begeistert, die Jüngeren aber und vor allem auch viele Touristen fanden die Idee gut.

Der Künstler Christian Ecker aus Salzburg hat sich mit solchen Projekten zum Ziel gesetzt, die Aufmerksamkeit der Bürger vermehrt auf Skulpturen und Wahrzeichen zu legen. Seine Umwicklungen im öffentlichen Raum sind Motiv vieler Fotoserien, aber auch malerisch setzt er sich mit dem Thema auseinander. Eines seiner Bilder ist derzeit im Fenster des Heimathauses zu sehen.

*Annabell Diem, Elena Maier, Noah Hiemer und Dominik Winklmaier;*